

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 19 (1901)
Heft: 389

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Ports.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borsizelle (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Bern, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft (Bilan d'une compagnie d'assurance). — Aussenhandel Ungarns im Jahre 1900. — Baumwolle. — Geschäftliche Lage in den Vereinigten Staaten von Amerika. — Einfuhr in den freien Verkehr der Schweiz. — Importation dans la circulation libre de la Suisse. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1901. 18. November. Inhaber der Firma Fritz Weibel in Zürich I ist Fritz Weibel, von Happerswil (Bern), in Zürich I. Kolonialwaren, Obst und Gemüse. Thorgasse 6.

18. November. Inhaber der Firma K. Wassner-Aicher in Winterthur ist Karoline Wassner, geb. Aicher, von Rümersheim (Elsass), in Winterthur. Mineralwasserfabrikation. Wasserfurstrasse 4 a.

18. November. Die Firma A. Hafner & Co in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 304 vom 6. November 1896, pag. 1249) hat ihr Geschäftslokal nunmehr: Usterstrasse 13.

18. November. Die Firma Krauer & Schoop in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 238 vom 3. Juli 1901, pag. 949) und damit die Prokura Albert Guhl ist infolge Umwandlung in eine Kommanditgesellschaft erloschen.

Ernst Krauer, von Uster, in Zürich V, Carl Schoop, von Dozwil (Thurgau), in Zürich II, Heinrich Guhl, von Steckborn (Thurgau), in Romanshorn, Anton Zadra, von Zürich, in Zürich V, Oscar Guhl, in Zürich V, und Dr. jur. Eugen Guhl, in Zürich II, letztere beide von Steckborn, haben unter der Firma Krauer, Schoop & Co in Zürich I eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 20. November 1901 ihren Anfang nehmen wird und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Krauer & Schoop» übernimmt. Unbeschränkt haftbare Gesellschafter sind: Ernst Krauer und Carl Schoop, und Kommanditäre sind: Heinrich Guhl mit dem Betrage von fünfzigtausend Franken (Fr. 50,000), Anton Zadra mit fünfundsiebenzigtausend Franken (Fr. 75,000), Oscar Guhl mit fünfzigtausend Franken (Fr. 50,000), und Dr. jur. Eugen Guhl mit dem Betrage von fünf- und zwanzigtausend Franken (Fr. 25,000). Bankgeschäft. Bahnhofstrasse 69, Zur «Trülle». Die Firma erteilt Prokura an Albert Guhl, von Steckborn, in Zürich V.

18. November. Die Firma E. Hefti-Degrenon in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 259 vom 14. Oktober 1897, pag. 1061) hat ihr Geschäftslokal nunmehr: Rämistrasse 1.

18. November. Die Firma Kaspar Baumann in Gossau (S. H. A. B. Nr. 72 vom 18. Mai 1883, pag. 573) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

19. November. Sennereigenossenschaft Mührüti in Mührüti-Wald (S. H. A. B. Nr. 58 vom 22. April 1890, pag. 329). Hs. Heinrich Knecht ist aus dem Vorstände ausgetreten und damit dessen Unterschrift erloschen. An dessen Stelle wurde gewählt: der bisherige Quästor: Kaspar Schaufelberger, als Präsident, und ferner als Quästor, neu, Johannes Kunz, von Wald, in Mührüti-Wald. Aktuar ist bisher: Hs. Heinrich Hürimann.

19. November. Inhaber der Firma A. Liebig-Gigi in Wädenswil ist Alexander Liebig-Gigi, von Mülhausen i. E., in Wädenswil. Betrieb des Hotel du Lac. An der Bahnhofstrasse.

19. November. Inhaber der Firma G. Baumann in Wädenswil ist Gottlieb Baumann, von und in Wädenswil. Mech. Blatt- und Geschirrfabrikation. Zum Felsenack.

Nachfolgende zwei Firmen werden infolge Konkurses über deren Inhaber von Amteswegen gelöscht:

19. November. Abr. Veith in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 139 vom 20. August 1889, pag. 671).

19. November. W. Reiser in Altstetten (S. H. A. B. Nr. 76 vom 1. März 1900, pag. 307).

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.

1901. 18. November. Die Genossenschaft unter der Firma Käse-eigenossenschaft Aspi-Rättli mit Sitz in Aspi (Gemeinde Seedorf (S. H. A. B. Nr. 329 vom 2. Dezember 1898, pag. 1367) hat in ihrer Hauptversammlung vom 18. Mai 1901 gewählt als Vicepräsident-Kassier: Hans Scheurer, Friedrich's, von Aarberg, im Unterdorfe zu Seedorf, und als Beisitzer: Friedrich Fahrni, Friedrich's sel., Landwirt, auf dem Rättlifeld.

Bureau Bern.

4. November. Unter der Firma Effektenbank Bern (Banque de fonds publics Berne) bildet sich, mit Sitz in Bern, eine Genossenschaft, welche den Betrieb von Bankgeschäften, insbesondere auch die Durchführung von Konsortialgeschäften, unter Ausschluss jeglicher Börsenspekulationsgeschäfte auf eigene Rechnung, zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 2. November 1901 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung und durch

Erwerbung eines oder mehrerer Anteilscheine. Die Gesellschaft anerkennt als Mitglieder nur die im Anteilregister eingetragenen Personen oder Firmen. Das Gesellschaftskapital besteht zur Zeit aus 4000 Anteilscheinen zu Fr. 10 das Stück. Dieselben sind voll einbezahlt. Diejenigen Genossen-schafter, welche später eingetreten resp. weitere Anteilscheine zeichnen und direkt von der Gesellschaft erwerben, haben für dieselben einen ent-sprechend höhern Preis zu bezahlen, welcher jeweilen von der General-versammlung festgesetzt wird. Vorerst ist die Verwaltung ermächtigt, höchstens weitere 4000 Anteilscheine zum Minimalpreise von zwanzig Franken per Stück auszugeben; doch behält sich die Generalversammlung das Recht vor, den Minimalpreis jederzeit entsprechend höher festzusetzen. Die Gesellschaft gewährt keinen Vorschuss gegen Hinterlage von Anteil-scheinen. Der Austritt kann stattfinden durch Veräusserung oder Besitz-übertragung der Anteilscheine oder indem der austretende Genossenschafter seine Anteilscheine der Genossenschaft kostenfrei zur Verfügung stellt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen, eine persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch eingeschriebene Briefe an die im Anteilregister verzeichneten Genossenschafter. Im übrigen gelten die Bestimmungen des 27. Titels des Obligationenrechts. Nach Abzug von 5%, welche in den Reservefonds fallen, haben alle ausgegebenen Anteil-scheine ohne Rücksicht auf deren Ausgabepreis gleichmässigen Anteil am Gewinn, sowie im Falle der Auflösung der Gesellschaft am Vermögen der Genossenschaft. Die Generalversammlung hat indessen das Recht, die Reserven mit einem grössern Betrag zu dotieren oder einen Teil des Gewinnes auf neue Rechnung vorzutragen. Bezüglich der Bilanzaufnahme soll Art. 656 O. R. betreffend die Aktiengesellschaften massgebend sein. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) die Generalversammlung; 2) die aus einer bis fünf Personen bestehende Verwaltung. Die Mitglieder der Verwaltung werden auf die Dauer von drei Jahren gewählt und sind nach Ablauf ihrer Amtsdauer wieder wählbar. Die rechtsverbindliche Unter-schrift namens der Genossenschaft führt die Verwaltung. Vorerst wird die Verwaltung nur durch ein Mitglied ausgeübt, nämlich durch Wilhelm Aepli, von Männedorf (Zürich), wohnhaft in Bern. Geschäftslokal: Schau-platzgasse Nr. 9, in Bern.

18. November. Inhaberin der Firma Frau Flogerzi in Bern ist Witwe Sophie Flogerzi, geb. Rüedi, von und in Bern. Natur des Geschäfts: Betrieb der Wirtschaft z. Victoriahall, Effingerstrasse 51, Bern.

18. November. Inhaberin der Firma L. Fischer in Bern ist Lina Fischer-Berger, von Oftringen (Aargau), in Bern. Natur des Geschäfts: Betrieb der Wirtschaft zur Hauptwache, Amtshausgasse 2, Bern.

18. November. Die Firma F. Gygi in Bern (S. H. A. B. 1895, pag. 955) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «F. Gygi».

Inhaber der Firma F. Gygi in Bern ist Friedrich Eduard Gygi, von und in Bern. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «F. Gygi». Natur des Geschäfts: Gipserlei und Malerei, Atelier für Dekorationen. Geschäftslokal: Florastrasse 6, Kirchenfeld.

Bureau Frutigen.

14. November. Emil Kamby, von Zürich, Zündhölzchenfabrikant, in Reichenbach, Johannes Bettschen, Christian's sel., von Reichenbach wohnhaft in Kien, Gde. Reichenbach, David Bettschen, Friedrich's sel., Handelsmann, ebenfalls in Kien, von und zu Reichenbach, und Christian Fuhrer, Christian's sel., von Goldiwyl, wohnhaft in Hondrich, haben unter der Firma Kamby-Bettschen & Co eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. November 1901 begonnen und ihren Sitz in Reichenbach hat. Namens der Gesellschaft führen die rechtsverbindliche Unter-schrift: Emil Kamby, David Bettschen und Johannes Bettschen, welche kollektiv zeichnen. Natur des Geschäfts: Fabrikation und Verkauf von Zündhölzchen.

Bureau Interlaken.

18. November. Unter dem Namen Musikgesellschaft Grindelwald besteht hier ein Verein, welcher die Pflege und Hebung des musikalischen Lebens in Grindelwald zum Zwecke hat. Der Sitz des Vereins ist Grindelwald. Die Statuten der Musikgesellschaft datieren vom 17. März 1. J. Aktivmitglied des Vereins kann jeder musikalisch veranlagte Einwohner von Grindelwald werden, wenn 1/2 der jeweilen anwesenden Aktiv-mitglieder mit der Aufnahme sich einverstanden erklären. Der Vorstand des Vereins, aus der Mitte der Aktivmitglieder in geheimer Abstimmung gewählt, besteht aus dem Präsidenten, Direktor, Kassier, Sekretär und Bibliothekar. Nach aussen wird der Verein rechtsverbindlich vertreten durch die Kollektivunterschrift des Präsidenten und Sekretärs. Präsident ist Fr. Rauser-Rupp, und Sekretär: J. Jakob-Peter; beide in Grindelwald. Die Bekanntmachungen erfolgen durch Umboten oder durch Publikation im «Echo v. Grindelwald». Im Fall der Auflösung der Musikgesellschaft wird das Vereinsvermögen derselben beim Gemeinderat Grindelwald deponiert zu Handen eines später in dieser Ortschaft entstehenden Musik-vereins.

Bureau Laupen.

19. November. Die am 11. November 1891 in das Handelsregister von Laupen eingetragene Firma Elise Herren in Neuenegg (S. H. A. B. Nr. 221 vom 18. November 1891, pag. 895) ist infolge Absterbens der Inhaberin erloschen.

19. November. Inhaber der Firma Ad. Herren in Neuenegg ist Adolf Herren, von und in Neuenegg. Natur des Geschäfts: Tuch-, Spezerei- und Salzhandlung, sowie Bäckerei. Geschäftslokal: in Neuenegg.

Der Aufsichtsrat: **Fr. Engelhorn.** Der Vorstand: **Post. Mühllinghaus.**

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Aussenhandel Ungarns im Jahre 1900.

Der schweizerische Konsul in Budapest, Herr Hagenmacher, schreibt über den Aussenhandel Ungarns im Jahre 1900:

Im Jahre 1900 betrug die Einfuhr 34,535,478 q im Wert von 1,140,354,000 Kronen gegen 39,010,826 q im Wert von 1,198,761,000 Kronen im Jahre 1899, und die Ausfuhr 69,563,290 q im Wert von 1,327,484,000 Kronen gegen 56,277,286 q im Wert von 1,200,500 Kronen. Die Einfuhr hat somit gegen das Vorjahr um circa 4 1/2 Mill. q und 88 Mill. Kronen abgenommen, während die Ausfuhr im gleichen Zeitverhältnis um circa 13 Mill. q und 127 Mill. Kronen gestiegen ist, was eine Besserung der Handelsbilanz im ungefähren Betrage von ca. 215 Mill. Kronen ergibt. Den Wert allein in Betracht gezogen, zeigt die Einfuhr Abnahme bei Zucker um 6 Mill. Getreide und Mahlprodukte um 27 Mill., Gemüse und Obst um 5 Mill., Schlacht- und Zugvieh um 5 Mill., Getränke um 7 Mill., Baumwolle und Baumwollgarne um 17 Mill., Wolle, Wollengarne und -Waren um 20 Mill., Seide und Seidenwaren um 10 Mill., Leder und Lederwaren um 6 Mill., Eisen- und Eisenwaren um 7 Mill., unedle Metalle und Waren daraus um 4 Mill. Kronen. Eine Steigerung der Einfuhr ergibt sich bei Kolonialwaren um 3 Mill., tierische Produkte um 2 Mill., Stein- und Cementwaren um 14 Mill., Maschinen und Maschinenbestandteile um 10 Mill., chemische Produkte um 3 Mill. Kronen.

Die Ausfuhr erbrachte eine Steigerung der Wertsumme bei Zucker um 8 Mill., Getreide und Mahlprodukte um 42 Mill., Schlacht- und Zugvieh um 17 Mill., tierische Produkte um 6 Mill., Fette um 6 Mill., Getränke um 5 Mill., Holzkohlen und Torf um 19 Mill., Holz- und Beinwaren um 2 Mill., Eisen- und Eisenwaren um 13 Mill., Maschinen und Maschinenbestandteile um 11 Mill., Wagen und Schiffe um 11 Mill., chemische Produkte um 5 Mill., Abfälle um 6 Mill. Kronen.

Eine Verminderung der Ausfuhr fand statt bei Gemüse und Obst um 7 Mill., andere Tiere um 7 Mill., Wolle, Wollengarne und -Waren um 14 Mill., Kleider, Wäsche und Putzwaren um 2 Mill., unedle Metalle und Waren daraus um 2 Mill. Kronen. Besonders auffällig ist die bedeutende Verminderung an Getreide in der Einfuhr und die starke Vermehrung des gleichen Artikels in der Ausfuhr; das erstere ist dem gänzlichen Aufhören des Mahlverkehrs zuzuschreiben, während das Anwachsen des Getreide-Exportes den Wirkungen der etwas besseren Ernte zuzuzählen ist. Die starke Mehrausfuhr an Holz, Kohlen und Torf entspringt der Kohlennot, die infolge des Streikes einige Zeit in Oesterreich bestanden hat und die den ungarischen Kohlenwerken einen leider nur vorübergehenden Aufschwung gebracht hat.

Ueber den Warenverkehr zwischen der Schweiz und Ungarn giebt folgende Tabelle Aufschluss:

	Einfuhr aus der Schweiz nach Ungarn		Ausfuhr aus Ungarn nach der Schweiz	
	1899	1900	1899	1900
	Wert in 1000 Kronen			
Taschenuhren	885	928	—	—
Käse	427	400	—	—
Seidenstoffe	749	790	—	—
Sonstige Waren	1032	1039	—	—
Sägewaren, hart	—	—	1200	1120
Ochsen	—	—	926	915
Eier	—	—	716	877
Malz	—	—	644	664
Bohnen	—	—	480	555
Mehl	—	—	472	406
Weizen	—	—	—	328
Hafer	—	—	250	282
Wein in Fässern	—	—	101	171
Fassdauben aus hartem Holz	—	—	165	158
Holzkohle	—	—	97	142
Pferde	—	—	56	142
Tabak, roh	—	—	159	139
Sonstige Waren	—	—	2547	1698
Total	3143	3157	7828	7617

Der Warenverkehr zwischen Ungarn und der Schweiz ist ein minimaler, speziell was die Einfuhr der Schweiz nach Ungarn anbelangt. Weder in der Gesamtsumme, noch in den einzelnen Warenpositionen zeigt sich eine namhaftere Veränderung.

Verschiedenes — Divers.

Baumwolle. Unter dem 16. November schreiben die Herren Scheffer & Drascher, in Hamburg: In der vorigen Saison haben die Pflanze die Anfuhr zurückgehalten, wodurch die Welt zu dem Fehlschluss verleitet wurde, dass die Ernte knapp sei. Daraufhin zahlte man den Amerikanern hohe Preise, die erst im Frühjahr, als die Zufuhren unerwartet gross blieben, durch einen starken Rückgang ihren Ausgleich fanden. Warum sollen die Pflanze in diesem Jahre nicht das gleiche Verfahren befolgen? Nach dem guten Erlös, den sie im Vorjahr für ihr Produkt erzielt haben, darf man annehmen, dass sie sich in günstiger finanzieller Lage befinden, so dass sie sich nicht damit zu überstürzen brauchen, ihre Ware zu Gelde zu machen, sondern dieselbe allgemach an den Markt bringen können. Dass also das langsamere Tempo, in welchem die Anfuhr zur Zeit erfolgen, das untrügliche Anzeichen einer kleinen Ernte sein soll, ist auch nicht ohne weiteres einleuchtend.

Dass aber die Amerikaner uns ein Export-Quantum von praeter propter 7 Mill. Ballen verkaufen wollen und ein Interesse daran haben, dieses Geschäft zu möglichst hohen Preisen zu stande zu bringen — das ist ohne weiteres einleuchtend.

Man hat also Grund und Ursache, in die Objektivität der überseeischen Hausse-Meinung Zweifel zu setzen, und das um so mehr, als wir, abgesehen von früheren Jahren, auch in der neuen Saison wieder die Erfahrung gemacht haben, dass die Preise trotz aller amerikanischen Stimmungsmacherei fallen können.

Jedem — der Markt war in der zweiten Wochenhälfte fest. Liverpool bildete für den von den amerikanischen Märkten herüberklingenden besseren Ton den verstärkenden Resonanzboden. Eine Erklärung hierfür lässt sich wohl finden. Liverpool wies vor einiger Zeit eine sehr starke Lokalstatistik auf, welche einen Oktober-Corner befürchtete liess und manchen Anzeichen nach die englische Spekulation veranlasste, sich à la Hausse zu engagieren. Wenn auf dem Liverpooler Markt erhebliche Hausse-Verbindlichkeiten bestehen, so ist es begreiflich, dass dort alle Meldungen zu Gunsten höherer Preise einen Widerhall finden. Hat man aber in England schon in grösserem Masse spekulativ auf Lieferung vorgekauft, so ist dadurch die zukünftige Aufnahmefähigkeit des Liverpooler Marktes beeinträchtigt, und es drohen jederzeit Realisationen.

Nun hat sich allerdings jüngsthin der Verkehr auf dem englischen Fabrikat-Markt infolge regerer Nachfrage für China etwas günstiger gestaltet und auch in Deutschland liegen aus diesem und jenem Industriebezirk bessere Nachrichten vor. Jedoch wird bemerkenswerterweise die Besserung

allgemein auf die vorgenommenen Betriebseinschränkungen (das ist also auf Minderverbrauch von Rohstoff) zurückgeführt und allenthalben sieht man Staat und Städte bemüht, die vorhandene und sich mehrende Not der Arbeitslosigkeit zu mildern, was vermuten lässt, dass wir in dieser Saison nur auf einen schwachen Konsum von Baumwollwaren zu rechnen haben.

Auch die am deroutierten Frachtenmarkte eingetretene abnorme Verbilligung der Transportkosten für Baumwolle (von 50 Cents im letzten Jahre auf 17 1/2 Cents per 100 lbs. in diesem Jahre), ist für die Preisgestaltung ein Kalkulationsfaktor von nicht zu unterschätzender Bedeutung.

— Geschäftliche Lage in den Ver. Staaten von Amerika. Die «N. Y. H. Z.» schreibt unter dem 9. d. M.: Die allgemeine geschäftliche Situation giebt fortwährend zu Befriedigung Anlass und für die ungewöhnliche Aktivität von Industrie und Verkehr hat die diesmalige Berichtswoche neue interessante Belege geliefert. In den Stahl- und Eisenwerken des Pittsburger Distrikts war im Monat Oktober die Thätigkeit eine so intensive, dass alle bisherigen monatlichen Produktions-Records gebrochen worden sind. Den Sault Ste. Marie-Canal haben im letzten Monat 4,174,555 Tonnen und damit nahezu 4,000,000 Tonnen Fracht mehr passiert, als im Oktober v. J. Anstatt dass die Bahneinnahmen nachlassen, wie von mancher Seite vorausgesetzt wurde, werden im Vergleich zu letztem Jahr für Oktober Brutto-Zunahmen gemeldet: von der Missouri Pacific, von der St. Louis und San Francisco, von der Canadian Pacific, und der Erie.

Auch der ungünstigste und sich von Woche zu Woche ernsthafter gestaltende Faktor der Situation, der Mangel an Fracht-Facilitäten der Eisenbahnen, liefert den Beweis, dass das Gesamt-Geschäft sich in rapider Weise erweitert, als die Eisenbahnen im stande sind, ihre Transportmittel zu vermehren. Die Pennsylvania-Bahn hat bei drei Fabriken Bestellungen für Frachtwaggons im Werte von \$ 10,000,000 placiert; in den grössten Waggonbau-Anstalten, so den der American Car & Foundry Co. und der Pressed Steel Car Co., herrscht Tag und Nacht emsigste Thätigkeit, und doch steht die Produktion in keinem Verhältnis zu dem enormen Frachtangebot, welches auf Beförderung wartet. Da es an Lokomotiven und Waggons fehlt, um Heizmaterial herbeizuschaffen, haben im Pittsburger Distrikt sowie in den Mahoning- und Shenango-Thälern sich bereits 18 Hochöfen zur Betriebs-Einstellung genötigt gesehen. Wie es heisst, erklärt sich der Mangel an Transportmitteln zum Teil daraus, dass die in Fluss kommende Marktbewegung von Baumwolle und Weizen dem Nordosten Tausende von Frachtwaggons entzieht.

Wenngleich das Textilwaren-Geschäft zu dieser Jahreszeit nicht sehr belebt ist, sind die Fabriken zumeist doch gut beschäftigt und haben die Wollwaren-Fabrikanten in dieser Woche, dem lebhaften Saisonbedarf gegenüber und bei stark gelichteten Vorräten, sich zu so umfangreichen Wollkäufen veranlasst gesehen, wie solche in der Geschichte des Wollhandels noch niemals vorgekommen sind. Die Umsätze in Boston überstiegen 27,000,000 Pfund; doch sind die Preise nicht höher gegangen, da die Händler geneigt sind, die enormen Läger zu mässigen Profite zu reduzieren. Ueber die Baumwollernte liegen vom Süden günstigere Meldungen vor. Die Ankünfte in den Ausfuhr-Häfen beginnen bedeutenden Umfang anzunehmen, und bei Andauer der derzeitigen Marktbewegung dürfte das vorjährige Resultat bald erreicht sein. Die Baumwollpreise sind stärker gefallen, als die Situation zu rechtfertigen scheint, wenngleich die Ausfuhr-Nachfrage dadurch stimuliert wird; war doch die Ausfuhr in letzter Woche, mit 423,393 Ballen, die grösste Wochen-Ausfuhr seit fünf Jahren.

Die grosse Weizen-Ausfuhr im August und September hat die Vorräte in Europa nicht wesentlich vermehrt, und bei weniger günstigen Erntemeldungen von Argentinien sowie Nachlassen der Weizenausfuhr Russlands stellen sich im hiesigen Getreidemarkt wieder gute Kaufordres vom Ausland ein, welche den Markt stimulieren. Während Kaffee auf Meldungen von andauernder Dürre in Brasilien im Preise angezogen hat, sind Raffinaden im Preise weiter herabgesetzt worden. Der starken Advance der Leder- und Häutepreise gegenüber haben die Schuhwaren-Fabrikanten sich zu Preiserhöhungen veranlasst gesehen, welche die Aktivität der Nachfrage vorläufig abgeschwächt haben. Die Situation der Eisen- und Stahlbranche charakterisiert sich durch die Thatsache, dass trotz der alles Dagewesene übersteigenden Produktion solcher Mangel in Rohstahl für prompte Lieferung herrscht, dass Importationen aus Deutschland stattfinden, was seit Jahren nicht der Fall war.

Einfuhr in den freien Verkehr der Schweiz.

Importation dans la circulation libre de la Suisse.

Gattung der Ware Désignation des articles	Oktober - Octobre		Januar - Janvier	
	1901	1900	1901	1900
Steinkohlen — Houille	1,510,206	1,390,228	11,438,722	12,936,750
Petroleum, roh, und Petroleumdestillate Pétrole, brut, et produits de la distillation du pétrole	50,746	59,706	509,636	501,896
Schweineschmalz — Saindoux	2,172	2,305	17,279	22,858
Weizen — Froment	444,108	421,081	3,144,573	2,859,952
Hafer — Avoine	85,430	63,398	809,718	721,705
Gerste — Orge	14,424	13,180	58,871	67,116
Mais — Mais	35,814	48,662	430,017	386,553
Graupen, Gries, Grütze — Gruau, semoule	17,860	13,148	137,176	125,527
Mehl — Farine	48,416	25,512	319,270	235,764
Kaffee, roher — Café brut	8,577	6,196	76,229	72,773
Roh- und Krystallzucker, Stampf (Pilé) Zucker, Abfallzucker, Trauben- und Sucre brut et sucre cristallisé, pilé, déchets de sucre, sucre de raisins	49,692	43,684	367,271	386,769
Zucker in Hüten, Platten, Blöcken	11,235	10,798	193,141	125,801
Sucre en pains, plaques, blocs	5,763	5,276	94,210	92,848
Zucker geschnitten oder fein gepulvert Sucre coupé ou en poudre fine	—	—	—	—
Wein in Fässern — Vins en fûts	111,221	107,553	783,744	905,208

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Deutsche Reichsbank.

	7. November.	15. November.		7. November.	15. November.
	Mark	Mark		Mark	Mark
Metallbestand	904,173,000	928,946,000	Notencirkulation	1,247,357,000	1,217,265,000
Wechselportef.	867,451,000	856,592,000	Kurzf. Schulden	489,718,000	524,386,000

Oesterreichisch-ungarische Bank.

	7. November. Kronen	15. November. Kronen		7. November. Kronen	15. November. Kronen
Metallbestand	1,855,332,491	1,354,785,614	Notencirkulation	1,568,886,800	1,535,557,670
Wechsel:					
auf das Ausland	59,960,182	59,942,040	Kurzfall. Schulden	175,317,545	162,104,652
auf das Inland	886,714,910	348,200,828			

Erste schweizerische Gummi- und Guttapercha-Waren-Fabrik**R. & E. Huber, Pfäffikon (Zürich).**

Gegründet 1895.

Fabrikation aller technischen Weich- und Hartgummi-Artikel.

Dichtungs-Platten, Tuckschnüre, Mannlochband, Ringe geschlossen und sonstiges Verdichtungs-material. Pumpenklappen für Wasser, Dampf, Oel. Idealplatte, Silberplatte für hohen Dampfdruck, Profilgummi für Dichtungen, Ventilkugel-Pfropfen, Trichter, Buffer, Billardbände, Brauerei-Schläuche, Druck- und Saug-Schläuche, Dampf-Schläuche, Wasser-Schläuche, Gas-Schläuche, Säure-Schläuche, Flaschen-Scheiben, Equipagen-Reifen, Wringwalzenbezüge, Waschwalzenbezüge, Appreturwalzen-Bezüge, Bremsklötze, Matten und Läufer, Hartgummi-Platten, -Stäbe, -Röhren, Hartgummi-Façonstücke, Jenkins-Ventilringe etc.

(973)

Basler Rennbahn in Liquidation.**Forderungs-Eingaben.**

Die Gläubiger des eingetragenen Vereins «Basler Rennbahn», welcher gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 25. September 1901 in Liquidation getreten ist, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche unter Einlegen der Beweismittel bis zum 10. Dezember 1901 an Herrn Dr. Chr. Rothenberger, Advokat, in Basel, einzusenden. (1900)

Basel, den 15. November 1901.

Die Liquidations-Kommission.

Zürich: (1070) **Hôtel Baur au lac**
Zimmer von Fr. 3.50 an
inkl. Licht u. Bedienung. GRILL-ROOM

Aktienbrauerei zum Sternenberg, vormals Gebrüder Zeller, Basel.

Gemäss § 9 der Gesellschaftsstatuten werden die Aktionäre auf Montag, den 2. Dezember 1901, nachmittags 3 Uhr, in unser Bureau, Grenzacherstrasse 487, Basel,

zur

ordentlichen Generalversammlung

der Aktienbrauerei zum Sternenberg, vormals Gebrüder Zeller, in Basel, einberufen zur Erledigung folgender

Traktanden:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes und Bilanz für das Geschäftsjahr 1900/1901 und bezügliche Entlastungen.
- 2) Beschlussfassung über Verteilung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende.
- 3) Verwaltungsratswahl.
- 4) Wahl der Rechnungsrevisoren und Suppleanten derselben gemäss § 20 der Gesellschaftsstatuten.

Der Jahresbericht und das Gewinn- und Verlust-Konto liegen vom 22. November 1901 an

in Basel bei der Direktion der Gesellschaft,

bei Herren S. Dukas & Co.,

in Zürich bei Herren Julius Bär & Co.

zur Einsicht der Aktionäre auf.

Die Aktionäre, welche der Generalversammlung beizuwohnen wünschen, haben ihre Aktien gemäss § 11 der Gesellschaftsstatuten vor dem 29. November 1901 bei einer der vorgenannten Stellen zu hinterlegen.

Basel, den 12. November 1901.

(1862)

Der Verwaltungsrat.

Schweizerische Volksbank

Basel, Bern, Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immer, Montreux, Pruntrut, Saignelégier, Tramelan, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich I und III.

Geschäftskreis:

Kredite und Darlehen gegen Bürgschaft, faust- oder grundpfändliche Garantie, auf kürzere oder längere Zeit.
Vorschüsse auf Wechsel gegen Sicherheit. Diskonto und Inkasso von solchen, sowie von Titeln und Coupons.
Ausstellung von Chèques und Kreditbriefen. Besorgung von Auszahlungen.
An- und Verkauf von Wertschriften, Geldwechsel; Aufbewahrung von Wertpapieren etc.
Annahme von Depositen in Konto-Korrent, auf Sparhefte und gegen Obligationen mit Coupons. (1768)

Papierhandlung en gros

A. Jucker, Nachf. v.

Jucker-Wegmann, Zürich.

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons. (1701)

Elektrizitätswerk Lonza in Gampel.**EINLADUNG**

zur

ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Donnerstag, den 5. Dezember 1901, vormittags 11 Uhr.

im Hôtel Bellevue in Bern.

Traktanden:

- 1) Bericht des Verwaltungsrates und Rechnung per 30. Juni 1901.
- 2) Bericht der Kontrollstelle.
- 3) Beschlussfassung über Annahme dieser Berichte und über die Entlastung der Verwaltung.
- 4) Wahl der Kontrollstelle für das Betriebsjahr 1901/1902.
- 5) Aenderung von § 20 der Statuten (Anzahl der Mitglieder des Verwaltungsrates).
- 6) Eventuell Wahl von zwei Mitgliedern des Verwaltungsrates.

Diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen oder sich an derselben vertreten lassen wollen, haben ihre Aktien spätestens am 2. Dezember

in Lausanne im Bureau der Gesellschaft, Rue Centrale Nr. 8;

in Basel bei Herren Ehinger & Co.;

in Genf bei Herren d'Espine, Fatio & Co.

zu hinterlegen, wogegen ihnen eine Empfangsbescheinigung und die Zutrittskarte verabfolgt wird.

Die Bilanz und der Bericht der Kontrollstelle sind vom 27. November an in unserm Bureau, Rue Centrale 8, in Lausanne, zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt. (1901)

Gampel, den 19. November 1901.

Der Verwaltungsrat.

Für Fachleute sehr günstig.

In einer industriellen grösseren Ortschaft ist ein

Fabrik-Etablissement,

in welchem Gerbrei und Riemenfabrikation mit grosser und guter Kundsame betrieben wird, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Aktiva und Passiva sind beim Kaufe zu übernehmen. Ein grosses Kapital zur Uebernahme des Geschäftes ist nicht erforderlich. — Dieses Anwesen würde sich auch infolge seiner Einrichtung und Lage gut für andere Zwecke eignen. (1851)

Geft. Offerten sub Z T 7869 an Rudolf Mosse, Zürich.

Durch Einführung des elektrischen Betriebes ist in einer Sägerei

Petrolmotor

von 25 HP, von der Lokomotivfabrik in Winterthur s. Z. geliefert, verkäuflich geworden; derselbe macht per 1' 160 Touren und gehören dazu Petrolreservoir mit Pumpe und Leitungen. (1898)

Offerten sub Z G 8032 an Rudolf Mosse, Zürich.

Inhaber-Aktien

einer seit Jahren bestehenden, einheimischen Industrie, 10% rentierend, sind im Betrage von

Fr. 80,000

an Abnehmer von wenigstens 10,000 Fr. zu vergeben. (1897)

Anfragen unter Chiffre Z G 8032 an Rudolf Mosse, Zürich.

Welcher Finanzmann

oder

welches Bankgeschäft

würde sich an einer Neuheit beteiligen, für welche

Patentverkäufe

einzelner Staaten von

1/2 Million Fr.

angeknüpft sind? (1896)

Ganz reelles Anerbieten.

Anfragen unter Chiffre Z V 8021 an Rudolf Mosse, Zürich.

Münzen ausser Kurs

aller Länder kauft H. Zandt, Basel, Streitgasse 16. (1717)

Das Kursblatt wird auf Verlangen gratis zugesandt.